



Rundbrief 38

Várzea da Roça, im Juli 2017

Liebe Freunde,

der vor kurzem an euch alle versandte kleine youtube-Film über unsere Arbeit gibt einen lebendigen Einblick in das bunte alltägliche Treiben in der Escola Anael, deshalb möchte ich heute, anstelle eines Rundbriefes mit einem Bericht aus dem Schulalltag, von unseren manchmal kaum noch zu ertragenden finanziellen Sorgen berichten.

Um das Ergebnis meines langen Nachdenkens vorweg zu nehmen:

Wenn jeder, der unseren Rundbrief erhält und noch nicht Spender ist, uns monatlich mit durchschnittlich 10Euros unterstützen würde, hätte unsere Schule, im jetzigen Zustande, eine angemessene finanzielle Grundlage und die Kräfte, die wir für unsere finanziellen Sorgen verbrauchen, könnten sinnvoll in pädagogische Arbeit eingebracht werden!

Hier möchte ich nun beschreiben, wie ich zu diesem Vorschlag komme:

Etwa 20 Mitarbeiter sind in unserer Einrichtung tätig: 5 Klassenlehrer, 1 Musiklehrer, 4 Kindergartenkräfte, 1 pädagogische Zusatzkraft, 1 Sekretärin, 1 Küchenhilfe, 1 Putzhilfe, 1 Hausmeister, 1 Verwalter und 5 ehrenamtliche Mitarbeiter. Die Gehälter der Klassenlehrer werden, nachdem wir erneut langwierige Verhandlungen mit der neuen Verwaltung geführt haben, weiterhin von der Stadt übernommen. Eine große Hilfe aber es reicht nicht, um zu überleben! Es verbleiben elf Gehälter, die wir monatlich finanzieren müssen. Mit Hilfe von regelmäßigen Spenden und Patenschaften haben wir monatlich ca. R\$4500 Einkünfte. Die Schulleitern können nur geringe und unregelmäßige monatliche Beiträge bezahlen; im Durchschnitt kommen R\$1500 zusammen. Es stehen also monatlich R\$6000 für elf Gehälter und weitere laufende Kosten „sicher“ zur Verfügung. Ohne gelegentliche Einzelspenden, die uns immer wieder „retten“, wären wir nicht bis hierhergekommen! Ein Minimalgehalt beträgt zurzeit in Brasilien ca. R\$900, es reicht kaum zum Überleben oder nur, weil innerhalb der Familien alle mitverdienen.

Aus diesen wenigen Zahlen kann man ersehen, dass wir gezwungen sind, unsere tüchtigen Helfer völlig unzureichend zu entlohnen. Das geht auf Dauer bei allen an die Substanz!

Das wollte ich euch heute ganz ehrlich berichten und gleichzeitig nochmals klarstellen, dass seit Beginn meines Hierseins meine Mithilfe ganz auf ehrenamtlicher Basis besteht.

Es wäre eine wunderbare Geste der Freundschaft und der Mitmenschlichkeit, wenn IHR uns mit dieser Lösung beistehen könntet!

Herzliche Grüße
aus dem nasskalten Sertão
Eure Doris

Spenden bitte an:

Freunde der Erziehungskunst, IBAN: DE47 4306 0967 0013 0420 10 BIC: GENODEM1GLS

Wichtig: Verwendungszweck: 4810 Varzea

Die Spenden werden zu 100% an uns weitergeleitet. Am Jahresende bekommt ihr unaufgefordert eine Spendenbescheinigung zugesandt. Bitte wenn möglich, E-Mail-Adresse angeben!

www.projuventutebahia.org

youtube: Escola Anael deutsch